

## Das Wort hat...



- Oscar Gemsch**, pensioniert
- Geboren am 29. April 1950
  - Aufgewachsen in Schwyz
  - Dipl. El. Ing. ETH
  - Verheiratet, 1 Sohn
  - Wohnhaft in Islisberg seit Dezember 1983
  - Seit 2009 Präsident der Elektra Genossenschaft Arni-Islisberg

Am 1. Oktober 2011 konnte die Elektra Genossenschaft Arni-Islisberg ihr 100 Jahr Jubiläum feiern. Ein paar innovative, an Neuem interessierte Islisberger und Arner taten sich vor 100 Jahren zusammen und legten den Grundstein für die elektrische Grundversorgung in Arni und Islisberg. Als Organisationsform wählten sie die Rechtsform „Genossenschaft“.

Während 100 Jahren hat sich diese Struktur bewährt und auch heute noch bezeichnen Fachleute die „Genossenschaft“ als ideales Organisationsmodell für Elektroverteilunternehmen. Die Gründe dafür sind insbesondere finanzieller Natur: Genossenschaften sind nicht gewinnorientiert und haben niedrige Betriebs-/Verwaltungskosten. Wir sind froh und dankbar, dass sich bis anhin Personen finden liessen, die bereit sind, in dieser Struktur mit dem genossenschaftlichen Gedanken mitzuarbeiten. Ebenso wichtig ist natürlich, dass wir in unserer Tätigkeit von den Gemeindebehörden, der Bevölkerung und den Genossenschaftern unterstützt werden. Dass dies bei uns noch funktioniert, ist meines Erachtens ein Zeichen einer gesunden Gemeinde. Tragen wir Sorge dazu!

Zu Beginn der Geschäftstätigkeit belieferte die Elektra nur einzelne Kunden, heute sind es rund 1'200 Kunden. Strom gehört zur Grundinfrastruktur in jedem Haus, in jeder Wohnung. Dazu musste das Netz laufend ausgebaut werden. So bezieht die Elektra heute die Elektrizität auf dem Spannungsniveau von 16'000 Volt. (Bei hohen Spannungen sind zur Übertragung einer bestimmten Elektrizitätsmenge die Verluste kleiner und die Kabeldurchmesser können kleiner gewählt werden). In den Trafostationen wird die Spannung auf die jedermann bekannten 230/400V gewandelt. Das Netz der Elektra Arni Islisberg besteht aktuell aus 8 Trafostationen, 32 Verteilcabinen und hat eine Länge von total 37 km.

Interessant ist auch die Entwicklung der Kosten für den Strom. So kostete 1920 eine kWh noch 45 Rappen (für damals viel Geld); 2010 kostete die kWh lediglich noch 14 Rappen. Bei der künftigen Entwicklung des Strommarktes schadet es sicher nicht, sich ab und zu auch an diese Zahlen zu erinnern.

## Das Wort hat...

Wie es weitergeht, ist heute schwierig zu sagen. Verschiedenste Interessengruppen versuchen, auf die künftige Entwicklung des Strommarktes Einfluss zu nehmen. Zu diesem Punkt erlaube ich mir, den entsprechenden Abschnitt aus unserer Festschrift einzufügen:

- *Die Liberalisierung des Strommarktes.*

Der Stromlieferant soll frei wählbar werden. Eine wesentliche Voraussetzung dazu, die Aufteilung der Tarife in einen Energie- und einen Netzteil, wurde in den letzten Jahren umgesetzt. Die daraus gewonnene Transparenz ist für Kunden und Lieferanten von Vorteil.

Unseres Erachtens muss im weiteren Vorgehen ganz kritisch beurteilt werden, wie weit eine vollständige Liberalisierung sinnvoll ist, ob wirklich ein besseres Preis/Leistungsverhältnis für alle Kunden entsteht und ob der z.T. massive zusätzliche administrative Aufwand gerechtfertigt ist. Erfahrungen aus der Liberalisierung in anderen Branchen zeigen, dass das Pendel auch in nicht erwünschte Extreme ausschlagen kann.

- *Die Art der Stromproduktion in den nächsten Jahrzehnten.*

Die Atomkraft, die Produktionsart mit dem grössten(!) Anteil in unserem Strommix, soll ersetzt werden. Zudem ist momentan ein Trend von zentraler zu dezentraler Produktion feststellbar. Diese Veränderungen bergen grosse politische und technische Herausforderungen in sich. Wir sind der Meinung, dass solche Paradigmenwechsel sehr seriöse, sach- und realitätsbezogene Planung voraussetzen und politischer Opportunismus zurückstehen sollte. Unsere Genossenschaft ist ein kleiner Player, ein kleiner Verteiler, in dieser Branche. Nichts desto trotz verfolgen wir die Veränderungen in der Stromwirtschaft mit Interesse und bringen unsere Meinung in die uns zur Verfügung stehenden Gremien ein. Wir hoffen, dass auf allen Stufen der Entscheidungsfindung stets die Bereitschaft zur Verhältnismässigkeit vorhanden ist und es gelingen wird, die aktuellen Herausforderungen so zu meistern, dass sie letztlich zum Vorteil aller Benutzer und der ganzen Gesellschaft gelöst werden können.

Liebe Islisbergerinnen und Islisberger, Ihnen als Kundinnen und Kunden der Elektra Genossenschaft Arni-Islisberg danke ich ganz herzlich für Ihr Interesse, Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis unserer Genossenschaft gegenüber. Wir werden uns auch künftig für eine qualitativ hochstehende und günstige Stromversorgung in Islisberg einsetzen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.egai.ch](http://www.egai.ch)

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung  
Oscar Gemsch